Tomaso Mattarucco

ETYMOLOGISCHE STREIFZÜGE

Ein Beitrag zum diachronischen Studium
der deutschen Sprache

Tomaso Mattarucco

ETYMOLOGISCHE STREIFZÜGE

Ein Beitrag zum diachronischen Studium der deutschen Sprache

ibidem-Verlag
Stuttgart

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet at http://dnb.d-nb.de.

∞

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreien Papier
Printed on acid-free paper

ISBN-13: 978-3-8382-1159-6

© *ibidem*-Verlag
Stuttgart 2017

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und elektronische Speicherformen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in or introduced into a retrieval system, or transmitted, in any form, or by any means (electronical, mechanical, photocopying, recording or otherwise) without the prior written permission of the publisher. Any person who does any unauthorized act in relation to this publication may be liable to criminal prosecution and civil claims for damages.

Printed in the EU

Für Paul, Julius und Anne

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

Kapitel 1
Probleme der Etymologie und archäologische Linguistik 13

Kapitel 2
Anmerkungen zur Geschichte der deutschen Sprache 27

Kapitel 3
Etymologische Streifzüge: Zur Geschichte einiger Wörter im Deutschen 61

Kapitel 4
Arabische Entlehnungen ins Deutsche: ein historischer Überblick 93

Bibliografie 109

Vorwort

Die Geschichte unserer Sprachen, der indoeuropäischen und der nicht-indoeuropäischen, ist die Geschichte eines langen Prozesses der ständigen Neumodellierung, der Verdrängung, der Begegnung. Es ist die Geschichte einer noch nicht abgeschlossenen Entwicklung, die nicht nur die besondere politische, militärische und historische Konstellation eines bestimmten Volkes wiedergibt, sondern uns auch in die Lage versetzt, unsere sprachlichen Kenntnisse immer wieder in Frage zu stellen und zu ergänzen, unsere Vergangenheit zu erforschen und unser Selbstbild zu revidieren.

Das Ziel dieser Arbeit besteht primär darin, die Geschichte des Deutschen in Grundzügen zu thematisieren und die Entwicklung einiger Wörter in den passenden historischen Kontext einzuordnen, so dass bestimmte lexikalische Merkmale unserer heutigen Sprache erklärt werden können.

Die Entwicklung der deutschen Sprache ist so faszinierend, dass manch eine etymologische Erklärung fast einen anekdotischen Charakter aufweist: Auch in diesem Fall kann der Leser konstatieren, dass eine ausführliche Analyse solide Kenntnisse auf dem Gebiet der Geschichte, der Linguistik und der Philologie voraussetzt; nur auf diese Weise kann der Sprachwissenschaftler eine nahezu lückenlose und effektive Rekonstruktion vornehmen. Diese Arbeit wendet sich nicht an Experten, sondern vor allem an Deutschstudenten und an Leser, die sich mit der Geschichte der deutschen Sprache kaum auseinandergesetzt haben. Es werden hauptsächlich historische Zusammenhänge betont, die in der Fachliteratur teilweise zu kurz kommen.

Diese diachronische Betrachtung soll also dem heutigen Leser helfen, mehr über die Sprache zu erfahren und zugleich sein Sensorium für linguistische Probleme und sprachgeschichtliche Herausforderungen zu verfeinern.

Wenn dieses ehrgeizige Anliegen von unserer Seite auch nur im Ansatz erfüllt wird, wird unser Ziel erreicht.